

12.08.14, 07:44 NAHVERKEHR

BVG und S-Bahn erwischen immer mehr Schwarzfahrer in Berlin

Fünf Prozent der Berliner Fahrgäste fahren in Bussen und Bahnen ohne Ticket. Den Verkehrsunternehmen entgehen deshalb im Jahr rund 34 Millionen Euro. Die BVG kündigte an, mehr Kontrolleure einzusetzen.

Von Ulrich Kraetzer



Foto: Reto Klar

Die Strecke der U1 ist beliebt bei Schwarzfahrern: Die Warnschilder an den Zügen scheinen nicht alle abzuschrecken

Viele halten es für ein Kavaliersdelikt – für die BVG und die S-Bahn wird das Fahren ohne gültigen Fahrschein dagegen zu einem immer größeren Problem: Den Nahverkehrsunternehmen entgehen dadurch alljährlich rund 34 Millionen Euro. Das Problem verstetigt sich zudem: Wie die Verkehrsverwaltung auf Anfrage des SPD-Abgeordneten Joschka Langenbrinck mitteilte, erwischten die Kontrolleure der BVG in der ersten Hälfte dieses Jahres exakt 171.183 ihrer Fahrgäste ohne gültiges Ticket. Die S-Bahn registrierte sogar 173.924 Schwarzfahrer.

Im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich damit eine deutliche Steigerung ab. So gab es bei der BVG im gesamten Jahr 2013 nur knapp 230.000 Schwarzfahrer. Das Unternehmen verweist allerdings darauf, dass es nach einem Wechsel des damit beauftragten Unternehmens nun auch deutlich mehr Kontrollen gibt.

Die Wahrscheinlichkeit, erwischt zu werden, hat sich damit deutlich erhöht, so dass die Zahlen kaum zu vergleichen sind. Auch die S-Bahn setzte in der ersten Hälfte dieses Jahres mehr Kontrolleure ein. Die Zahl der erwischten Schwarzfahrer stieg in der ersten Hälfte 2014 dadurch um fast 9.000 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Großteil der Schwarzfahrer bleibt unentdeckt

Gemessen an den kontrollierten Fahrgästen sind nach Angaben von BVG und S-Bahn zwischen vier und sechs Prozent aller Fahrgäste ohne Fahrschein unterwegs. Nach Angaben von BVG-Sprecherin Petra Reetz ist diese Quote mit der anderer europäischer Großstädte wie Paris oder London vergleichbar. Der Schaden ist immens. Die S-Bahn schätzt ihn auf rund 14 Millionen Euro pro Jahr.

Die BVG geht von etwa 20 Millionen aus. "Davon könnten wir 20 exklusive Doppeldecker-Busse kaufen", sagt BVG-Sprecherin Petra Reetz. **Schwarzfahren sei also keine Bagatelle und dürfe nicht als Ordnungswidrigkeit behandelt werden.** "Es ist ungefähr so, als ob ich in einem Laden einen Pullover klauge", sagt Reetz. Wenn sie erwischt werden, müssen Schwarzfahrer zwar ein so genanntes "erhöhtes Beförderungsentgelt" von zurzeit 40 Euro zahlen. Die bei der BVG damit in der ersten Hälfte dieses Jahres erzielten Einnahmen in Höhe von etwas mehr als vier Millionen Euro würden aber nicht einmal ausreichen, um die Kontrolleure zu bezahlen.

Der Großteil der Schwarzfahrer bleibt unentdeckt. Die Wahrscheinlichkeit, erwischt zu werden, steigt allerdings. So hat die S-Bahn die Zahl ihrer Kontrolleure bereits auf bis zu 80 pro Tag aufgestockt. Sie sind bei einem externen Dienstleister angestellt und in ziviler Kleidung unterwegs. Die BVG setzt zurzeit 40 eigene Beschäftigte zur Überprüfung der Tickets ein und will die Zahl der externen Kontrolleure von zurzeit 85 auf 100 erhöhen. Für Schwerpunktkontrollen kann das Unternehmen zudem auf 215 Mitarbeiter aus dem Bereich Sicherheit zurückgreifen.

Mehr Kontrolleure sollen eingesetzt werden

Schwarzfahrer, die innerhalb von zwei Jahren dreimal erwischt werden, zeigt die BVG an, so dass ein Strafverfahren gegen sie eingeleitet werden kann. Üblicherweise stelle die BVG pro Halbjahr etwa 3000 Anzeigen, heißt es aus dem Unternehmen. Die S-Bahn stellt eine Anzeige bei drei Schwarzfahrten innerhalb von einem Jahr. Im ersten Halbjahr 2014 zeigte das Unternehmen nach eigenen Angaben rund 9000

Vorgänge an. Die Verfahren werden gegen Zahlung eines dreistelligen Geldbetrages allerdings meist eingestellt.

Der SPD-Abgeordnete Langenbrinck forderte, das Schwarzfahren angesichts der Millionen-Schäden nicht zu verharmlosen. "Wer schwarz fährt, betrügt uns andere Fahrgäste, weil wir mit unseren Tickets die BVG und S-Bahn mitbezahlen", sagte Langenbrinck. Der Einsatz zusätzlicher Kontrolleure sei zu begrüßen. "Wobei die S-Bahn im Vergleich zur BVG hinterher hinkt und klug beraten ist, in ihrem eigenen Interesse noch eine Schippe draufzulegen."

Um Schwarzfahrer abzuschrecken, sollten sie bei Kontrollen zudem statt zurzeit 40 künftig 60 Euro zahlen müssen. "Denn wer regelmäßig die Ticket-Zeche prellt, hat 40 Euro schnell zusammengefahren." Damit weniger Fahrgäste unverschuldet schwarz fahren, weil sie mit einem falschen Ticket unterwegs sind, sollten BVG und S-Bahn zudem ihr Tarifsysteem vereinfachen, forderte Langenbrinck.

Einfachere Tarife angemahnt

Für eine Erhöhung der Zahlung für Schwarzfahrer auf 60 Euro hatten die Verkehrsminister der Bundesländer sich bereits im April 2013 ausgesprochen. "Letztlich kann die Erhöhung des erhöhten Beförderungsentgeltes aber nur durch den Bund als Verordnungsgeber realisiert werden", schreibt die Verkehrsverwaltung in ihrer Antwort auf die Parlamentarische Anfrage.

Um dies auf den Weg zu bringen, will das Land Bayern eine Bundesratsinitiative starten. Der Senat hatte sich zudem dafür eingesetzt, dass die Verkehrsunternehmen ihre Tarifstruktur und den Verkauf von Fahrscheinen so organisieren, dass versehentliche und unverschuldete Schwarzfahrten vermieden werden. "Damit sollen die Interessen der ehrlichen Fahrgäste berücksichtigt werden", heißt es aus der Verkehrsverwaltung.

© Berliner Morgenpost 2014 - Alle Rechte vorbehalten

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



welt.de

Erst wurde sie gequält, dann einbetoniert

Es passierte in einem Schrebergarten. Vor sechs Monaten wurde in einer Essener Kleingartenanlage das Betongrab einer jungen Mutter gefunden. Jetzt kommen... mehr



morgenpost.de

"Ich bin dann mal weg" - Der Jakobsweg liegt in...

Nico Hofmann verfilmt Hape Kerkelings Sachbuch-Bestseller "Ich bin dann mal weg" mit Devid Striesow. Am Jakobsweg – und in Berlin. Wir haben das Set in Spandau... mehr



Der Rieslingstar! 6 Flaschen für nur 39,90€!

"Großes Gold" bei der IWS Riesling Trophy 2014 - 6 Flaschen Spitzenwein jetzt versandkostenfrei

bestellen. mehr

ANZEIGE ▶



morgenpost.de

Brasilien wurde noch verschont von den Deutschen

Die 5:0-Pausenführung im WM-Halbfinale war dem deutschen Team anscheinend etwas unangenehm. Laut Mats Hummels gab es eine eindringliche Kabinensprache, die... mehr



morgenpost.de

Brandstiftung im Spreepark aufgeklärt - Vier...

Noch in der Brandnacht wurden die Verdächtigen gefasst - zunächst wegen einer Autobrandstiftung. Drei von ihnen haben nun die Tat im Spreepark gestanden, alle... mehr